

1.12.2003 bis 29.2.2004



Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste der Gemeinde,

So viel **Heimlichkeit** in der Weihnachtszeit ... Wir hören den Anfang des Liedes und können es fortsingen. Weihnachten steht vor der Tür – Spannung, Aufregung und Freude für die Kinder, die sich über Geschenke freuen. Erwachsene mögen es vielleicht eher ruhig und besinnlich. Aber allen gemeinsam ist, daß sie **Heimlichkeit**, Vertrautheit und Geborgenheit suchen.

Vertraut sind der Weihnachtsbaum, die Kerzen, die Pyramiden, der Nußknacker, der Geruch von Leckereien und gutem Essen. Vertraut sind auch die Krippe und der Stall, der Herrnhuter Adventsstern, das Lob der Engel, der Klang des Weihnachtsoratoriums, die Geschichten von Jesu Geburt, die wir hören, und die Lieder der Kirche, die wir singen. Sie sind **Heimatgeschichten** und **Heimatlieder** in einem wirklichen Sinne, weil sie eine **Heimat** bieten, die wir als **heimlich** wahrnehmen. Fällt Weihnachten aus – wir erinnern uns an den Protest der Großmutter vor dem König im letzten Jahr -, dann geht **Heimat** verloren. Und wo dies geschieht, ist es **unheimlich**.

Mit dem Wort **unheimlich** verbinden wir in der Regel Grusel, Monster und **Ungeheuer**, die erschrecken. **Ungeheuer** sind da, wo es **nicht geheuer** ist, also überall da, wo es nicht vertraut, **nicht heimisch**, eben **unheimlich** zugeht. Verständlich, daß wir auf die **Heimlichkeit** von Weihnachten nicht verzichten wollen. Wir fürchten das **Unheimliche** und **Ungeheure**. Vielen Menschen, die zur Weihnachtszeit unfreiwillig allein sind, wird es in diesen Tagen **unheimlich**. Sie fürchten und hassen Weihnachten, weil ihnen die **Heimlichkeit** des Festes nicht vergönnt ist. Einsam sein ist mindestens so **unheimlich** wie die Furcht vor **Ungeheuern** und Gespenstern.

Weihnachten ist die Geschichte von der frohen Botschaft Gottes, die alle **Ungeheuer** der Furcht und Angst vertreibt. Wir schließen die Weihnachtsgeschichte **heimlich** in unsere Herzen – so wie Maria, die all die frohen Worte der Hirten in ihrem Herzen bewegte. Ich wünsche Ihnen, daß Sie auch dieses Jahr die **Heimlichkeit** des Weihnachtsfestes erfahren können und alle **Ungeheuer** der Furcht und Angst verbannen: „So viel **Heimlichkeit** in der Weihnachtszeit...“.

Es grüßt Sie **heimlich**
Ihr Rainer Metzner

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow wünschen Ihnen eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit !
.... selbstverständlich mit vielen Heimlichkeiten.

Gottesdienste

	9.00 Uhr Dorfkirche Glasow	10.30 Uhr Ev. Gemeindezentrum Rathenastr. 45
2. Advent, 07. Dezember	Vikar Marc Pockrandt	VikarMark Pockrandt
3. Advent, 14. Dezember	Pfarrer Gunther Semptner	Pfarrer Gunther Semptner + Kindergottesdienst
4. Advent, 21. Dezember	PfarrerIn Mechthild Metzner	Pfrn. Mechthild Metzner „Friedenslicht aus Bethle- hem“
Heilig Abend, 24. Dezember	16.30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Dr. Rainer Metz- ner 18.00 Uhr Christvesper – Pfrn. Mechthild Metzner 22.00 Uhr Musikalische Christnacht – Herr Hans-Walter Ludwig	15.00 Uhr Familiengottesdienst – PfarrerIn Mechthild Metz- ner 16.30 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel – PfarrerIn Mechthild Metz- ner
1. Christtag, 25. Dezember		Weihnachtsgottesdienst- Pfrn. Mechthild Metzner
2. Christtag, 26. Dezember	10.30 Uhr – Singen und Musizieren unter dem Weihnachtsbaum	
Silvester, 31. Dezember	17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Pfrn. Mechthild Metzner	
Neujahr, 01. Januar 2004		PfarrerIn Mechthild Metz- ner + Abendmahl
04. Januar	10.30 Uhr Pfr. i.R. Jacobs
1.So.n. Epiphantias, 11. Januar	PfarrerIn Mechthild Metzner	PfarrerIn Mechthild Metzner
2.So.n. Epiphantias, 18. Januar	Pfarrer Gunther Semptner	Pfarrer Gunther Semptner + Kindergottesdienst
3.So.n.Epiphantias, 25. Januar; Bibelsonntag	PfarrerIn Mechthild Metz- ner; + Abendmahl	PfarrerIn Mechthild Metz- ner; + Abendmahl
Letzter So.n. Epiphantias, 01. Februar	PfarrerIn Mechthild Metzner	Familiengottesdienst – PfarrerIn Metzner und Vorbereitungskreis
Septuagesimae, 08. Februar	Herr Hans-Walter Ludwig	Herr Hans-Walter Ludwig
Sexagesimae, 15. Februar	PfarrerIn Mechthild Metzner	PfarrerIn Mechthild Metzner
Estomihi, 22. Februar	Pfrn. Mechthild Metzner	Pfrn.Mechthild Metzner
Invocavit, 29. Februar	Pfarrer Gunther Sempt- ner; mit Abendmahl	Pfarrer Gunther Semptner; mit Abendmahl
Reminiscere, 07. März	PfarrerIn Mechthild Metzner	KiNDERKiRCHE zum Weltgebetstag

Amtshandlungen

Getauft wurden:

Malte Raue	am 14. September 2003	KG Mahlow	in Glasow
Stella Raue	am 14. September 2003	KG Mahlow	in Glasow

Kirchlich bestattet wurden:

Liesbeth Rösler	95 Jahre	aus Berlin	in Mahow beigesetzt
-----------------	----------	------------	---------------------

Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

Dorfkirche Mahlow



Foto: Uwe Schüler

Wir sind froh, dass wir in der Lage sind, unsere Mahlower Dorfkirche zu sanieren. Wie Sie sehen, sieht es noch wenig gastlich aus, und wir werden Weihnachten in der Glasower Dorfkirche und im neuen Gemeindezentrum feiern. Aber die Bauarbeiten gehen voran !

Im Frühjahr wird dann auch die Orgel saniert werden. Hier fehlt uns noch ein Teil der nötigen € 30.000,-, obwohl schon zahlreiche Mahlower gespendet haben. Dafür möchte ich hier im Namen des Gemeindegemeinderats danken !

Der GKR hat wegen des hohen Stellenwerts der Orgel in unserem Verkündigungsdienst den Zweck des Gemeindegelds 2004 für die Orgel Mahlow

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow 5
festgelegt. Gemeindegeld ? Das Gemeindegeld ist eine Spende,
die vollständig in unserer Gemeinde verbleibt. Ein traditioneller Anhaltswert
ist: 5% einer monatlichen Einnahme als einmaligen Jahresbetrag zu geben.
z.B. bei € 400,- monatlicher Rente sind dies einmalig € 20,- im Jahr 2004.

Wir bitten Sie, ihr Gemeindegeld 2004 an uns zu überweisen oder im
Gemeindebüro einzuzahlen. Stichwort : „Mahlow-Glasow: Gemeindegeld
2004“ oder „Spende Mahlow Orgel“
- Uwe Schüler -

Sitzungen des Gemeindegeldrates: 17.12., 28.1., 25.2.

Termine

9.12.03 , 14.30 Uhr : Herzliche Einladung zur
Senioren-Adventsfeier der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow im Ev. Gemeindezentrum,
Rathenastr. 45

Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro (Tel.: 374407). Kuchenspenden sind willkommen!

(Bitte ebenfalls im Gemeindebüro Bescheid geben.)

13.12.03 (Sonnabend) 15.00 Uhr (nur wenn es nicht regnet oder schneit) spielt der Blankenfelder **Posaunenchor Advents- bzw. Weihnachtslieder** auf dem Marktplatz im Wohnpark.

**Weihnachtslieder zum Mitsingen
am 3. Advent, 14.12.03 um 16.00 Uhr
in der Dorfkirche Glasow,**

mit Begleitung durch die Vokal- und Instrumentalkreise der
Gemeinde.

Leitung Kantorin Schäfer.

18. 12.03, Donnerstag, 19.30 Uhr, Bibelgespräche im Ev. Gemeindezentrum: Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus

„Friedenslicht aus Bethlehem“:

Dass Pfadfinder/innen jenes lebendige Kerzenlicht in die Gemeinden tragen, hat sich inzwischen bewährt. Die Gruppe der Pfadfinder/innen aus Blankenfelde wird jenen weihnachtlichen Gruß aus Berlin abholen. Wir können daran teilhaben: Kommen Sie doch am **4. Advent** mit Kerze und Windlicht oder Laterne in unseren Gottesdienst im Gemeindezentrum und nehmen Sie sich dieses weihnachtliche Licht mit: für Freunde und Nachbarn, an die Arbeitsstelle, nach Hause...

22. 1.04 Donnerstag, 19.30 Uhr, Bibelgespräche im Ev. Gemeindezentrum: Gottes unbeirrbar Liebe – Hosea 11

25.1.04 Gottesdienst am Ökumenischen Bibelsonntag, gestaltet von verschiedenen Generationen:
Thema: Gottes unbeirrbar Liebe – Hosea 11

16.2.04 9.30 Uhr Diakonischer Arbeitskreis

5.3.04 **Weltgebetstag der Frauen**, Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben

.... und speziell für Kinder

6.12.03 Sonnabend , 10.00 Uhr Gemeindezentrum: wir wollen Plätzchen backen..... mit Frau Krause

6.12.03 Sonnabend, 16.00 Uhr : Die Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow-Glasow laden gemeinsam mit dem Verein „Bürger für Bürger Mahlow“ e.V. herzlich ein zu:
„Ein Dinosaurier im Kühlschrank“ vom Theater Jaro
ein liebenswertes und spannendes Spiel mit Puppen, Menschen und viel Musik für Zuschauer ab 3 Jahren im Ev.Gemeindehaus, Rathenastr.45, in Mahlow , **Eintritt zur Kostenumlage: € 3,- pro Person**
Karten sind im Vorverkauf erhältlich in den Bibliotheken in Mahlow und Blankenfelde, im „Tintenfaß“ im Luisencenter Mahlow und in der Blankenfelder Buchhandlung (Karl-Liebknechtstr. 36)

Weihnachtswerkstatt für Kinder **im Grundschulalter** in der Adventszeit am **Freitag um 16.00 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum (**5. 12.; 12.12.; 19.12.**):
Wir wollen in diesem Advent Krippenfigur aus Speckstein herstellen.

19.12.03, Freitag, Gottesdienst im Ev. Kindergarten
(weitere Termine werden bekanntgegeben)

Im Januar und Februar versuchen wir uns in der **Werkstatt für Kinder an Seidenmalerei**. Interessierte Kinder melden sich bei Pfarrerin Metzner. Welche Erwachsenen können uns unterstützen?

Sternsingen:

Auf große Resonanz in unseren Gemeinden traf die Aktion der Kinder in den Vorjahren. So laden wir auch am **Dreikönigstag 2004, dem 6. Januar**, interessierte und als Heilige Drei Könige verkleidete Kinder ein, mit uns Spenden für die Suppenküche in Astrachan (und vielleicht die eine oder andere Süßigkeit für die Sänger/innen) zu sammeln.

Treffpunkte:

1. um 15 Uhr an der Dorfkirche Glasow
2. um 15 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz

Familiengottesdienste und KiNDERKiRCHE, in denen große und kleine Leute gemeinsam Gottesdienst feiern:

19.12.03, Freitag, Gottesdienst im Ev. Kindergarten (weitere Termine werden bekanntgegeben)

Heilig Abend, 24.12. 15.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum, Rathenastr. 45
16.30 Uhr Ev. Gemeindezentrum, Rathenastr. 45
16.30 Uhr Dorfkirche Glasow

4. Sonntag nach Epiphania, 1. Februar, 10.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum

Reminiszere, 7. März, 10.30 Uhr, KiNDERKiRCHE zum Weltgebetstag, Ev. Gemeindezentrum

„Werkstatt Familiengottesdienst“

zur gemeinsamen Vorbereitung von Familiengottesdienst bzw. Kinderkirche:
Dienstag, den 20. Januar 20.00 Uhr für den Familiengottesdienst am 1. Februar;

Montag, den 23.02. 20.00 Uhr für die KiNDERKiRCHE am 7. März

KiNDERGOTTESDiENSTE an jedem 3. Sonntag im Monat

im Ev. Gemeindezentrum, Rathenastr. 45 (parallel zur „Erwachsenen-Predigt“)

- 3. Advent, 14. Dezember, 10.30 Uhr
- 18. Januar 2004, 10.30 Uhr
- 15. Februar 2004, 10.30 Uhr

Welche Frauen, Männer und Jugendliche möchten für Kinder Kindergottesdienste selbstständig gestalten?

Im neuen Gemeindezentrum haben wir die Möglichkeit, gleichzeitig zur „Erwachsenen-Predigt“ zu einem Angebot für Kinder einzuladen. Diese Zeit für Kinder kann eine Person allein oder gemeinsam mit einer PartnerIn gestalten. In der Vorbereitung unterstützen selbstverständlich die Katechetin oder die Pfarrerin. Wie kann solch ein Kindergottesdienst-Angebot in unseren Gemeinden aussehen? Welcher Rhythmus wird uns und den Kindern gut tun?

Über diese Fragen möchte ich mit Ihnen in einem **Arbeitskreis Kindergottesdienst-MitarbeiterInnen am Montag, den 16.2.04** im Gemeindezentrum mit Pfarrerin Metzner nachdenken. Interessierte melden sich bitte bis zum 10.2. über das Gemeindebüro bei Pfarrerin Metzner.

Regelmäßige Arbeitszweige

Mutter-Kindgruppe „Sonnenkäfer“ (ca. 1½- 2 Jahre): Dienstag 9.30 Uhr – 10.30 Uhr im Ev.Gemeindezentrum Rathenastr.
(Barbara Schüler Tel. 370005)

Kleinkindgruppe (ab 6 Monate) Mittwoch ab 9.30 Uhr im Ev.Gemeindezentrum Rathenastr. zum gemeinsamen Spielen und Singen.
(Viktoria Löpelmann Tel: 200462)

Kinderkreis für Kindergartenkinder in der Kita „Kindertraumland“ in der Berliner Str. 26 (bzw. ab Eröffnung im Neubau) , donnerstags um 14.15 Uhr bei Frau Etna Krause (nicht in den Ferien)

Religionsunterricht: findet in den Grundschulen in Glasow (Fr.Kamrath-Herrmann) und Mahlow (Fr.Beyer und Pfn.Metzner) statt. Eltern können ihre Kinder jederzeit in der Schule anmelden

Konfirmandenunterricht: bei Pfarrerin Mechthild Metzner

Kurs II (Konfirmation Pfingstsonntag 30.5.2004): montags ab 16.15 Uhr
Kurs I (Konfirmation Frühjahr 2005): montags 17.15 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum

„TEESTUBE für junge Leute“:
im Ev. Gemeindezentrum jeweils ab 18 Uhr:

Mittwoch, den 10. Dezember

Mittwoch, den 7. Januar

Mittwoch, den 11. Februar

Junge Gemeinde als Angebot für die Region:

donnerstags von 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

im evangelischen Jugendhaus Blankenfelde; Dorfstr. 21 ,

Ansprechpartner: Katechetin Monika Semptner, Tel.: 372161

und Diakon Thomas Hartmann, Tel.: 38857



In Blankenfelde gibt es jetzt ein Jugendangebot der PfadfinderInnen vom **Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)** . Kontakte je Gruppe:

Vorschulkinder und Erstklässler: Birgit und Michael Matzke Tel.: 372508 (Warteliste !)

Zweit-/Drittklässler: Sandra Cordes (Tel.: 375421), Niklas Wennemuth (Tel.: 372508)

Kinder ab der 5. Klasse: Niklas Wennemuth (372508)
Orte und Zeiten der Treffen bitte bei den Gruppenleitern erfragen. Auch weitere GruppenleiterInnen werden gesucht und können sich unter diesen Nummern gern melden.

KINDERCHOR für Grundschulkinder: **mittwochs um 15.00-16.00 Uhr** im Ev.Gemeindezentrum Rathenastr. bei Kantorin Christine Schäfer Tel: 030-6740062

„Spatzensingen“ **donnerstags** ab 16.15 Uhr im Ev.Gemeindezentrum Rathenastr. für Kindergartenkinder mit deren Eltern oder Großeltern, mit Pfarlerin Mechthild Metzner

Zu einem Jugendchor-Projekt möchte ich alle Jugendlichen im Alter von etwa 12 bis 18 Jahren ganz herzlich einladen. Wir wollen jugendgemäße Lieder singen und in der Gemeinschaft eine Menge Spaß haben.

Wer ein Instrument spielt und auch auf diese Weise mitwirken möchte, ist herzlich willkommen.

Mittwochs, ab 17 Uhr im Ev.Gemeindezentrum Rathenastr.45

Kontakt: Kantorin Schäfer

„FLÖTENKREIS“ : mittwochs, 20.30 Uhr im Ev.Gemeindezentrum Rathenastr.45 . Leitung Kantorin Christine Schäfer

Chorprojekt für Erwachsene dienstags 20.30 Uhr Ev.Gemeindezentrum Rathenastr. 45

Mittwochs steht Ihnen Kantorin Christine Schäfer in der Zeit von 18 Uhr

bis 19 Uhr für ein persönliches Gespräch in den Räumen des Ev.Gemeindezentrum Rathenastr.es zur Verfügung. Telefonisch ist sie dann auch über die Telefonnummer des Gemeindebüros erreichbar.

Seniorenkreis:

jeweils um 14.30 Uhr im Ev.Gemeindezentrum Rathenastr. 45

Dezember: siehe Senioren-Adventsfeier am 9.12.

Dienstag, den 20. Januar

Dienstag, den 10. Februar

Seniorentafel – gemeinsames Mittagessen jeweils um 12 Uhr . Wir laden zum gemeinsamen Mittagstisch ins Ev. Gemeindezentrum ein. Eine Anmeldung über das Gemeindebüro erleichtert uns die Planung. Ein Beitrag in Höhe des Selbstkostenpreises wird erwartet.

Dienstag, den 2. Dezember, 12 Uhr

Dienstag, den 13. Januar, 12 Uhr

Dienstag, den 17. Februar, 12 Uhr

Gemeindecafé – den Nachmittag gemeinsam mit Spiel, Singen, Basteln, Rätseln, Kaffeetrinken..... verbringen, von Menschen von 9-99 Jahren :
Dienstag, jeweils um 14.30 Uhr im Ev.Gemeindezentrum Rathenastr.45

Frauenkreis:

15.12.03 Blankenfelde „Besinnliches im Advent“

19.1.04 Mahlow Vorbereitung Weltgebetstag

16.2.04 Dahlewitz Vorbereitung Weltgebetstag

Kontakt: Katechetin Monika Semptner, Tel.: 372161, F.Krause Tel: 373707



NEUE APOTHEKE



Sylwia Skopek-Parlow Trebbiner Str. 19 15831 Mahlow

Tel.: 03379-360061 FAX 03379-360063

Unsere Serviceleistungen: Blutwerte-Bestimmung, Kompressionsstrümpfe, Reise-/Impfberatung, Babybedarf, Wasseranalysen u.v.m.

Mo, Di, Mi,Fr: 8.00-18.30 Uhr,Do: 8.00-19.00 Uhr , Sa 8.00-13.00 Uhr



... aus dem Kirchenkreis (www.kkzossen.de)

Ältestenrüstzeiten 2004:

Der Kirchenkreis lädt auch 2004 alle Gemeindeglieder dazu ein, an einer der Ältestenrüstzeiten teilzunehmen. Thema wird die missionarische Arbeit sein. Für welchen Termin Sie sich entscheiden, liegt bei Ihnen:

24. Januar	9 Uhr	Zossen
25. Januar	9 Uhr	Paplitz
13. Februar	18 Uhr	Blankenfelde
15. Februar	14 Uhr	Ludwigsfelde
22. Februar	10 Uhr	Teupitz

Zum Vormerken:

Der **Kreiskirchentag 2004** findet am 06. Juni statt.



Karsten Beetz

BESTATTUNGEN

- Erledigung aller Formalitäten, auch Beratungen zur Vorsorge-

Stefan-Zweig-Straße 24, 15831 Mahlow, Telefon: (03379) – 3 52 70

Blumen und Floristik

Grabbeplantungen

von

Geßner's Blumenstübchen

Bahnhofstraße 6, 15831 Mahlow

Telefon 03379-370059

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sonnabend 8-12 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr

Rätselseite

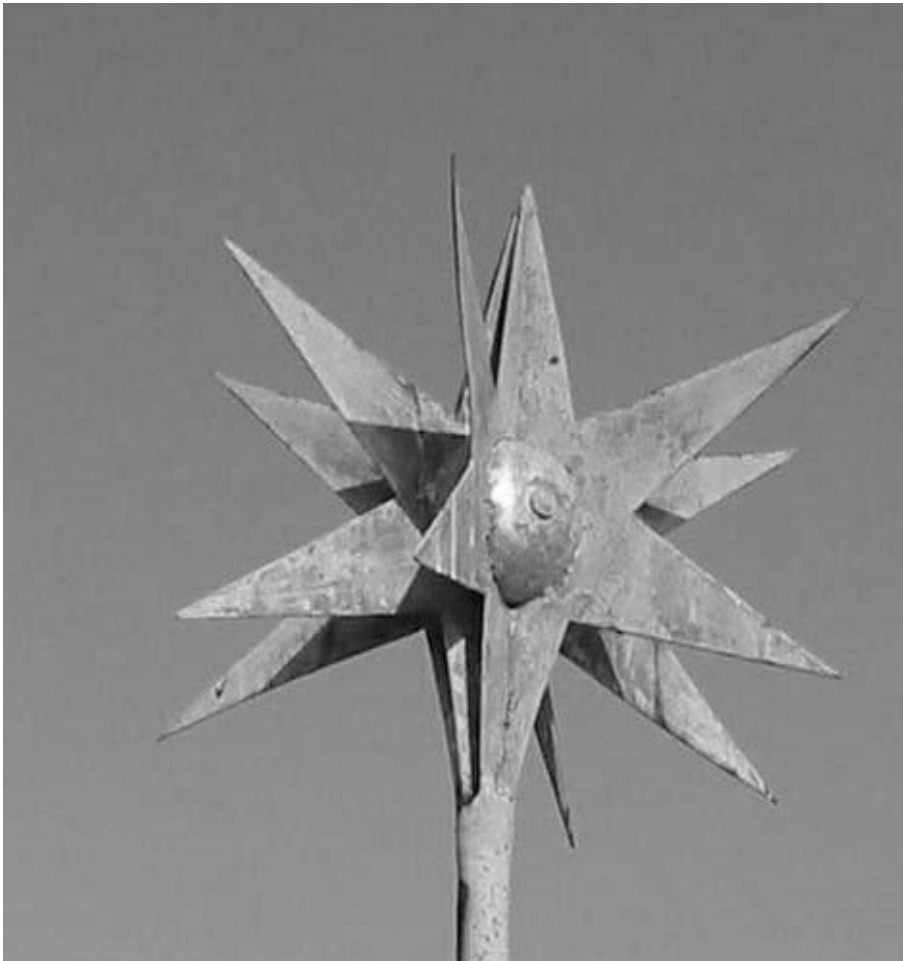


Foto: Uwe Schüler

Wo leuchtet dieser Weihnachtsstern ? Die richtige Antwort bitte mit Namen und Adresse bis zum 18.12.03 in die Preisrätsellbox im Gemeindebüro einwerfen. Auflösung und Verlosung findet nach dem Gottesdienst am 4.Advent im Gemeindezentrum statt.

.... aus der Landeskirche:

Unser neuer Name: „Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz“: Die Synode der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg und die Synode der Evangelischen Kirche der schlesischen Oberlausitz haben dem Gesetz zur Fusion zugestimmt.

Die Neubildung der Kirche wird zum 1. Januar 2004 mit einer Neufassung der Grundordnung wirksam.

Die Landeskirche trauert um den plötzlich verstorbenen Pfarrer Christfried Berger. :

"Von ihm, dem Direktor des Ökumenisch-Missionarischen Zentrums in der Georgenkirchstraße von 1984 -1991, gingen viele Impulse für das Friedenszeugnis der Christen in der DDR aus, für die Versöhnung mit den Menschen im Nachbarland Polen, für die Partnerschaft mit Christen weltweit, so besonders in Tansania, für eine dem Evangelium in Wort und Tat verpflichtete Kirche. Im Blick auf glaubwürdige kirchliche Arbeit mit Ausländern war es seine programmatische Überzeugung, dass die Kirche ihre Augen nicht ver-

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow 13
schließen dürfe vor denen, die unter uns leben. Er packte an, wenn er sah, dass Handlungsbedarf war. So gedenken wir seiner mit besonderem Dank für seine Verdienste um die Gründung des Internationalen Konventes fremdsprachiger Gemeinden". (Zipser, Missionwerk)

Pfarrer Christfried Berger starb am Mittwoch, dem 19. November 2003.

Er wurde am 7. Januar 1938 in Posen geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Thüringen. Er war mit der Ausländerbeauftragten des Landes Brandenburg, Almuth Berger verheiratet.

Aus dem Bischofswort Nov. 2003:

„Christus spricht: Ich bin die Tür zu den Schafen; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden“ (Johannes 10, 7.9).

Dieses Losungswort hat uns am 6. Oktober begleitet, an dem wir uns an Gottfried Forcks 80. Geburtstag erinnerten. Das dankbare Gedenken an ihn, den verstorbenen brüderlichen Bischof unserer Kirche, will ich an den Anfang meines heutigen Berichts stellen.

Das geschieht auch deshalb, weil **Gottfried Forck** wieder und wieder an die biblischen Grundlagen unseres Kircheseins erinnert hat. Als Kirche leben wir aus dem biblischen Wort. Die Orientierung an diesem Wort ist unserer Kirche in entscheidender Zeit neu bewusst geworden. In der Zeit des Kirchenkampfes zu Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft formulierte die Barmer Theologische Erklärung von 1934 in ihrer ersten These klar und unzweideutig: „Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“ ... Gottfried Forck gehörte zu denen in unserer Kirche, die immer wieder die Orientierung an den klaren Bekenntnisaussagen von Barmen in die Mitte stellten. Wenn wir in diesem Jahr ein „Jahr der Bibel“ begehen, dann sollten wir uns die in Barmen gegebene Begründung für unsere Orientierung am Wort der Bibel immer wieder vor Augen führen: **Es geht um Christus als Gottes lebendiges Wort, auf das wir im Leben wie im Sterben vertrauen und an dem wir uns im Leben wie im Sterben ausrichten können. Um dieses Wortes willen sind wir Kirche. Um dieses Wortes willen halten wir uns an die Freiheit, die das Evangelium uns schenkt; das ist eine Freiheit, die mit Beliebigkeit nicht zu verwechseln ist. Vielmehr ist es die Verbindlichkeit der Freiheit, die uns in der evangelischen Kirche mitsamt der Vielfalt ihrer Stimmen verbindet.**“

Aus der vierten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der Evangelischen Kirche in Deutschland: „Stärker geworden aber ist nicht etwa die Gruppe der Hochverbundenen, sondern der Menschen mit mittlerem Verbundenheitsgrad. Deren Mitgliedschaftsmotive sind nach wie vor auf die religiöse Begleitung an den Wendepunkten des Lebens und – in zweiter Linie – an den Höhepunkten des Jahreslaufs gerichtet. Dagegen spielen die Möglichkeiten aktiver Beteiligung in den Mitgliedschaftsmotiven nur eine geringe Rolle. Trotz aller Veränderungen in der kirchlichen Praxis selbst wird die Kirche von ihren Mitgliedern in erster Linie **als eine begleitende Kirche wahrgenommen, auf deren Begleitungs-funktion von Fall zu Fall zurückgegriffen wird.** Mit großer Klarheit zeigen sich drei Erwartungen an das Handeln der Kirche:

- Begleitung der Menschen an den Wendepunkten des Lebens; unter den kirchlichen Amtshandlungen findet dabei die Taufe mit weitem Abstand die größte Zustimmung.
- Zuwendung zu Menschen in persönlichen oder sozialen Notlagen: die Betreuung von Alten, Kranken und Behinderten sowie die Anwaltschaft für Menschen in Not.
- Raum für das Heilige: Gemeint ist damit die Aufgabe, die christliche Botschaft zu verkündigen, Gottesdienste zu feiern und Raum für Gebet, Stille und Meditation zu bieten.

Alles hat seine Zeit

- Kirchen wehren sich gegen verfrühte Adventsstimmung und gleich darauf folgende verfrühte Weihnachtsthemen, angesichts früher Werbe- und Kaufkampagnen in den Kaufhäusern, meist schon ab Mitte November!

(aus der Presseerklärung der EkiBB am 13. November 2003)

„Alles hat seine Zeit“ betonen zur Zeit eine Reihe von Landeskirchen und deren leitende Geistliche. Sie weisen darauf hin, dass die Wochen im November zum Ende des Kirchenjahres gehören und mit Totensonntag, Buß- und Betttag ihr eigenes Thema haben und nicht schon mit Adventsmusik und Adventsangeboten überfrachtet werden sollten.

In der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg wird zusammen mit der dortigen katholischen Diözese zum ersten Mal eine Aktion „Rettet den Advent“ gestartet.

Die Zeit im November habe eine deutlich andere Prägung als die Adventszeit, erläuterte der **Bischof der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Wolfgang Huber**. Der Sog kommerzieller Interessen und die Freude an „Weihnachtsmärkten“ drohen diesen Unterschied zu verdrängen, warnt er zusammen mit anderen Bischöfen und leitenden Geistlichen.

Ziel der Aktion in Berlin-Brandenburg sei es, ein kritisches Bewusstsein zu wecken und dazu zu ermutigen, der voradventlichen Vermarktung zu widerstehen und sich die Vorfreude und die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest für die Adventszeit zu bewahren:

„Dazu, dass der Advent Advent bleibt, gehört beides: dass wir die Vorfreude auf Weihnachten dort lassen, wohin sie gehört, und dass wir die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest nicht ersticken lassen im Klingeln der Kassen. Denn Geschenke, die wir zu Weihnachten vorbereiten, sind Zeichen der Freude, sie sind nicht der Grund der Freude. Der Grund der Freude besteht darin, dass Gott Mensch wird und dass die Zusage seines Friedens uns Menschen erreicht.“

Die **Landesbischofin von Hannover und Mitglied des Rates der EKD, Margot Käßmann**, freut sich, dass die in ihrer Landeskirche gestartete Aktion weitergeht und immer größere Kreise zieht: „Wir setzen uns für die christliche Adventskultur ein und sind nicht gegen Geschenke, Lebkuchen und Weihnachtsmärkte! Im Gegenteil, wir freuen uns auf den Advent - zur rechten Zeit.“ Sie verbindet mit der Aktion die Hoffnung, dass der Advent wieder die Zeit wird, in der wir uns auf Weihnachten vorbereiten. Advent heiße übersetzt „Ankunft“, erklärt die Landesbischofin. In der Adventszeit werde die Geburt des Gotteskinds vorbereitet. Wer schon im Sommer die Adventszeit herauf beschwöre, beschädige langfristig nicht nur die Kirchenjahresrhythmen, sondern zerstöre auch die heilsamen Rhythmen unseres Lebens. Wenn alles gleichzeitig und immer ist, gibt es keine Vorfreude, kein Warten können, keine Zeit der Trauer und keine Zeit der Freude mehr, dann sei alles gleichgültig.

„Wenn die Lieder von der Weihnacht schon zu lang in den Ohren klingen, können wir die Botschaft des Christfestes nicht mehr aufnehmen, weil wir längst taub sind von den Wochen davor“, erklärt der badische Landesbischof Ulrich Fischer. Feste gewinnen seines Erachtens an Bedeutung, wenn sie richtig vorbereitet werden. Das Geheimnis von Weihnachten könnten die Menschen deshalb besser verstehen lernen, wenn sie den Mut haben, den Advent bewusst zu gestalten. Sein Nachbarbischof **Gerhard Maier aus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg** erinnert noch einmal an die besondere Bedeutung der Zeit im November: „Wir gedenken im November an Buß- und Betttag und Ewigkeitssonntag unserer Toten. Da ist es unpassend, dass während wir in den Kirchen die Kerzen für die Toten anzünden, vor der Kirche schon die Weihnachtsartikel verkauft werden.“

... aus der Diakonie

Giraffensprache – was ist das denn ?

Bei einem handfesten Streit kann es schon mal vorkommen, dass Begriffe aus dem Tierreich verwendet werden – meist sind es die großen Tiere, mit denen das Gegenüber beschimpft wird. Allerdings hat wohl noch niemand seinen Kontrahenten mit einer Giraffe verglichen.

Die Giraffe ist nämlich das Symbol der gewaltfreien Kommunikation. Durch ihren langen Hals hat die Giraffe den besten Überblick und kann Folgen unserer Handlungen voraussehen. Sie ist ein Bild für Kraft und Zärtlichkeit zugleich. Man sagt, sie hätte das größte Herz unter den Lebewesen.

Was es nun mit der Giraffensprache auf sich hat, lernten die TeilnehmerInnen der Veranstaltungsreihe "Lebendiges Hören ist eine Form der Liebe".

An insgesamt 5 Samstagen fanden in den Gemeindehäusern der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow-Glasow und Blankenfelde die Seminare zur Konfliktbearbeitung statt.

Eingeladen dazu hatte das Diakonische Werk Teltow-Fläming e.V. und gekommen waren Erzieher, Eltern, Ehepartner unter ihnen erfreulicherweise viele Mitglieder unserer Kirchengemeinde.

Erfahrene Fachkräfte, sogenannte Mediatoren (auch Streitschlichter genannt) schulten die Teilnehmer in Konfliktbearbeitung.

Am 8.11.03 erhielten die Teilnehmer ihre Zertifikate.

Was sie aber mit nach Hause nehmen konnten, war viel wichtiger als dieses Stück Papier. Sie haben gelernt, wie man sich in Konfliktsituationen verhält: sich klar ausdrücken, ohne zu tadeln und zu kritisieren, dem anderen richtig zuhören, ihn verstehen, ihm etwas mitteilen, ohne ihn klein zu machen, und **gemeinsam** nach Lösungen suchen.

Mediation (nicht zu verwechseln mit Meditation) ist in unserem Sprachgebrauch ein Novum, aber es hält erfolgreich Einzug bei der Konfliktbewältigung in der Rechtspflege, in der Politik, in der Wirtschafts- und Arbeitswelt und auch an Schulen.

Die ebenfalls vom Diakonischen Werk TF initiierten Streitschlichterprojekte an den beiden Blankenfelder Grundschulen sollen nicht die einzigen bleiben.

Allerdings müssen erst die Fördergelder für diese Projekte bereitstehen, denn die Seminare sind sehr kostenintensiv.

Wir haben uns deshalb an staatliche Stellen, Firmen, Stiftungen und Vereine gewandt, um die nötigen finanziellen Mittel für unser Vorhaben zusammen zu bekommen. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr weitere Kurse geben wird. Vielleicht sind Sie ja ein bisschen neugierig geworden auf die Giraffensprache – dann sind Sie herzlich eingeladen.

Renate Maschke, Diakonisches Werk TF

Adressen

Büro der Gemeinde: Rathenastr. 45 ,15831 Mahlow..... Tel: 374407
Frau Dedring: Di 10.00-12.00 Uhr , Do 15.00-18.00 Uhr FAX: 374470

Pfarrerin Metzner Joseph-Haydn-Str. 15 , Mahlow Tel.: 372756
mechthild.metzner@t-online.de

Kirchenmusik: Frau Kantorin Schäfer Tel: 030-6740062
Kinderarbeit: Frau Krause Tel: 373707
Friedhofsverwaltung: Frau Dedring, im Gemeindebüro Rathenastr.45
Mi 10-12 Uhr+ Do 10-12 Uhr u. nach Vereinbarung Tel: 374407
Kindertagesstätte: Frau Wiemers (Leiterin) Rathenastr. 45 Tel: 206822

gemeinsamer Gemeindegemeinderat:

für Mahlow:

Erika DammTel.: 39250
Klaus Kühnert (zugleich im Kreiskirchenrat).....Tel.: 39200
Erika NinkeTel.: 373770
Michael ReichelTel.: 374880
Doris SchefflerTel: 370223
Uwe SchülerTel.: 370005

für Glasow:

Annette Dedring.....Tel: 374407
Grit Große Tel: 030-6611489
Hans-Walter Ludwig (Vorsitzender) Tel.: 376896
Julia Malaszkievicz Tel: 374752
Christine PhilippTel: 39933
Margot WargenauTel.: 38144

Weitere Kontakte :

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin-SüdTel:030-68904-0
Superintendentur Zossen.....Tel.03377-3356-10 , Fax -12

Spendenkonto : Kto.- Nr. 53180 Blz: 100 602 37 bei der EDG Berlin
Empfänger: KKV Berlin-Süd **für KG Mahlow-Glasow**
" **Zweck: Spende für**" (z.B.Gemeindebrief, Kinderarbeit,
Musik, Kita, Brot für die Welt, etc.)

<p><u>Gemeindegemeinderat</u> : Nr. 53180 Blz: 100 602 37 bei der Evang.Darlehns-genossenschaftsbank (EDG) Berlin Empfänger: KKV Berlin-Süd <u>für KG Mahlow-Glasow</u> <u>"Zweck: Gemeindegemeinderat Mahlow/Glasow"</u></p>
--

Spendenquittungen erhalten Sie am Ende des jeweiligen Jahres.